



Forschungsprojekt
„Wie entwickeln sich die Einstellungen von Schülerinnen
und Schülern zu verschiedenen Fächern?“



Ergebnisbericht an die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler:

Gymnasium Balingen

Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen

Februar 2016

3. Fragebogen

In einem Fragebogen haben wir euch zahlreiche Fragen zu euren Erfolgserwartungen, eurem Wertempfinden sowie eurer Anstrengungsbereitschaft in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Biologie und Physik gestellt. Das Wertempfinden wird durch die vier Wertkomponenten intrinsischer Wert, Wichtigkeit, Nützlichkeit und Kosten bestimmt. In der folgenden Tabelle sind dafür jeweils Beispielaussagen angegeben. Dabei solltet ihr für „...“ in Gedanken das jeweilige Fach einsetzen und angeben, ob eine Aussage gar nicht, eher nicht, eher oder genau auf euch zutrifft.

Wertkomponente	Beispielaussage
Intrinsischer Wert	... macht mir Spaß.
Wichtigkeit	... ist mir persönlich sehr wichtig.
Nützlichkeit	Was wir in ... lernen, ist im Alltag unmittelbar nützlich.
Kosten	Die Beschäftigung mit ... macht mich ganz nervös.

4. Ergebnisse

Die folgenden Texte und Abbildungen zeigen auf, wie sich eure Einstellungen zu verschiedenen Fächern in Bezug auf je eine der Wertkomponenten mit dem Alter verändern. Da Physik in der 5. und 6. Jahrgangsstufe noch nicht unterrichtet wird, wurden Schülerinnen und Schüler in diesen Stufen dazu auch nicht befragt und es werden hier keine Werte aufgeführt.

1) Ergebnisse zum intrinsischen Wert („Macht mir das Fach Spaß?“)

Abbildung 2 zeigt, dass die befragten Schülerinnen und Schüler – egal welchen Alters – durchschnittlich Englisch als das Fach ansehen, das ihnen am meisten Spaß macht. Es folgen die Fächer Mathematik und Biologie, am wenigsten Spaß machen demnach Physik und Deutsch. Außerdem nimmt der intrinsische Wert für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Physik über die Jahrgangsstufen hinweg ab. Euch scheinen diese Fächer, wenn ihr jünger seid also mehr Spaß zu machen, als wenn ihr älter seid.

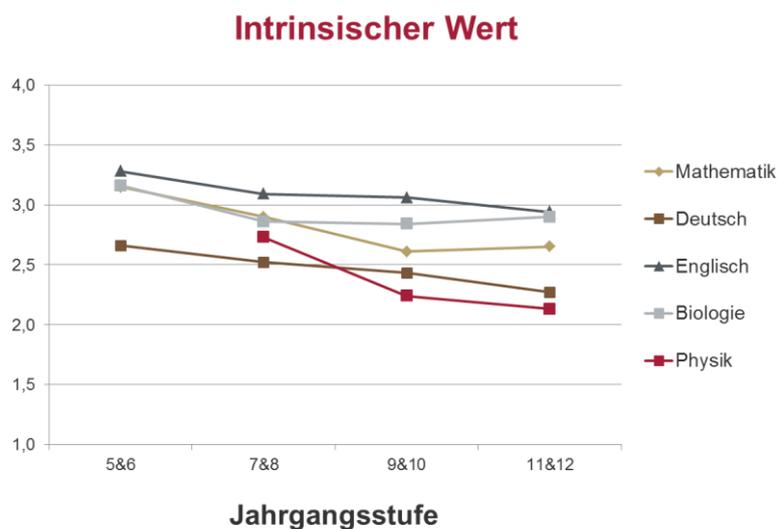


Abb. 2: Altersunterschiede in Bezug auf die Wertkomponente *Intrinsischer Wert*

2) Ergebnisse zur Wichtigkeit („Wie wichtig ist mir persönlich das Fach?“)

Abbildung 3 macht deutlich, dass ihr alle fünf Schulfächer zu Beginn eurer Gymnasialzeit ähnlich wichtig findet. Je älter ihr jedoch werdet, desto unterschiedlicher bewertet ihr durchschnittlich die Bedeutung der verschiedenen Fächer. Ihr gebt dabei im Mittel über alle Jahrgangsstufen an, dass ihr Englisch und Mathematik am wichtigsten findet. Deutsch und Physik hingegen haben nach euren Angaben mit steigendem Alter eine immer geringere Bedeutung. Die von euch wahrgenommene Wichtigkeit von Biologie sinkt zuerst und steigt ab der 8. Klasse wieder leicht an.

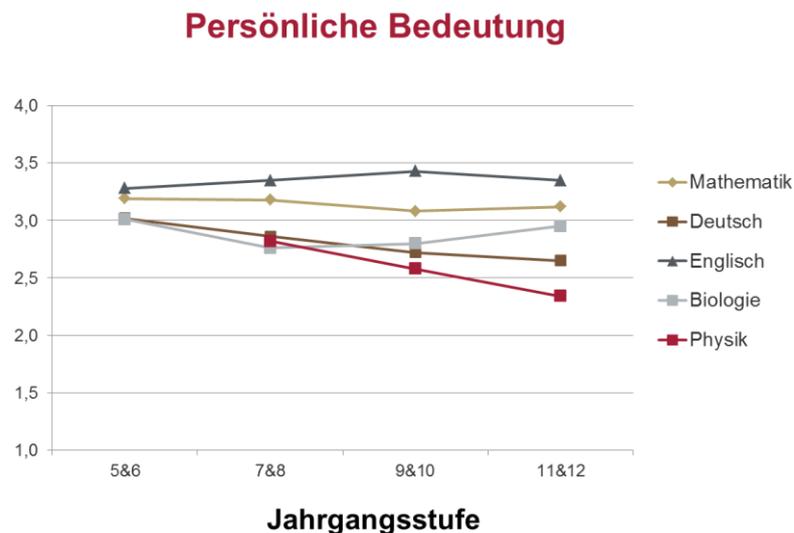


Abb. 3: Altersunterschiede in Bezug auf die Wertfacette *Persönliche Bedeutung*

3) Ergebnisse zur Nützlichkeit („Was bringt mir das Fach?“)

In Abbildung 4 ist dargestellt, wie nützlich ihr die verschiedenen Fächer für den Alltag findet. Dabei ist zu erkennen, dass ihr in der 5. und 6. Jahrgangsstufe alle fünf Schulfächer insgesamt als für euren Alltag relativ nützlich wahrnehmt. In den höheren Jahrgangsstufen bewertet ihr die Nützlichkeit der Fächer hingegen unterschiedlicher. Es lässt sich außerdem erkennen, dass ihr, je älter ihr seid, Englisch im Durchschnitt immer nützlicher findet. Für Mathematik, Deutsch und Physik ist es genau andersherum.

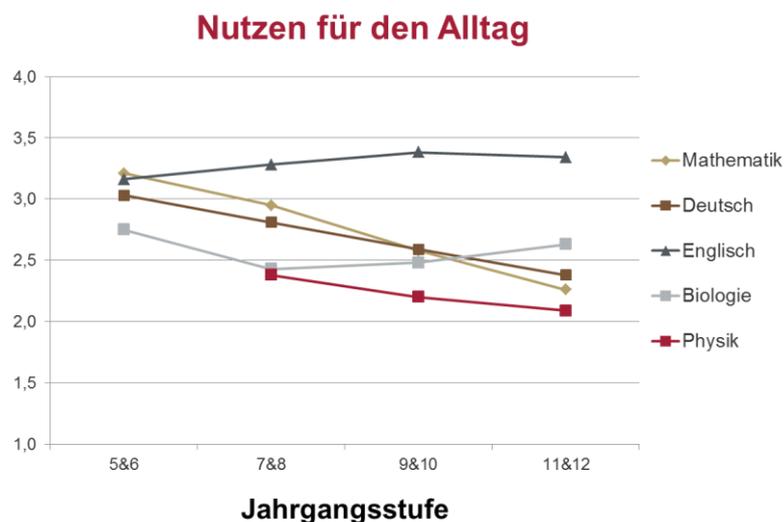


Abb. 4: Altersunterschiede in Bezug auf die Wertfacette *Nutzen für den Alltag*

4) Ergebnisse zu den Kosten („Welche Kosten hat es für mich, mich in dem Fach anzustrengen?“)

In Abbildung 5 wird dargestellt, wie ihr die emotionalen Kosten der verschiedenen Schulfächer einschätzt, also ob ihr z.B. findet, dass ein Fach eine echte Last ist. In der 5. bis 8. Jahrgangsstufe empfindet ihr diese Kosten als eher niedrig. Außerdem gebt ihr kaum Unterschiede zwischen den emotionalen Kosten in den einzelnen Fächern an. Die älteren Schülerinnen und Schüler unter euch nehmen die emotionalen Kosten der verschiedenen Fächer hingegen unterschiedlich wahr. Die Kosten für Englisch und Biologie werden von ihnen als gering eingestuft. Jene für Deutsch und Mathematik und vor allem die emotionalen Kosten für Physik steigen jedoch mit zunehmendem Alter der Schülerinnen und Schüler stark an.

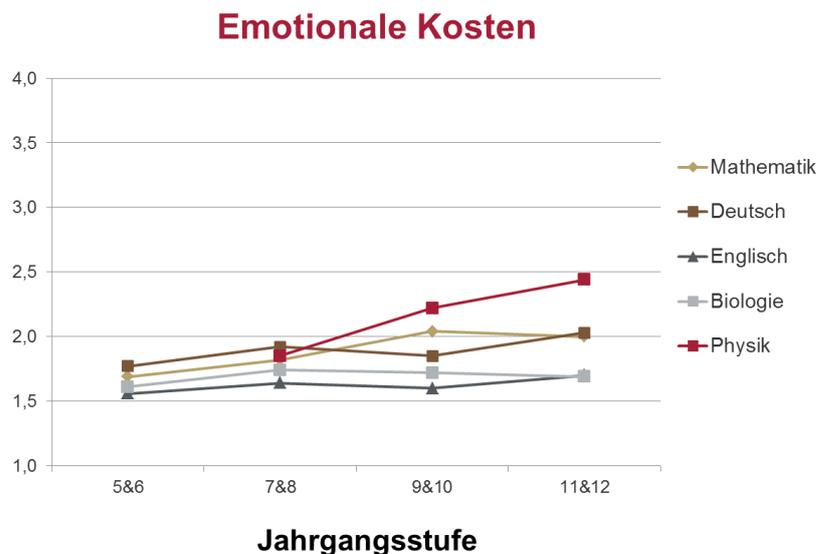


Abb. 4: Altersunterschiede in Bezug auf die Wertfacette emotionale Kosten

5. Fazit

Wir hoffen, dass es euch Spaß gemacht hat, ein Teil dieser Studie zu sein und durch diesen Bericht mehr über die Ergebnisse der Studie zu erfahren!

Die Ergebnisse sind ein erster Schritt, mehr über die Veränderung der Einstellungen zu verschiedenen Fächern mit dem Alter von Schülerinnen und Schülern zu erfahren und daraus Folgerungen für den Unterricht abzuleiten. Daher werden die Gesamtergebnisse auch an eure Lehrerinnen und Lehrer weitergegeben.

